

Betriebliche Gesundheitsförderung durch Betriebliches Gesundheitsmanagement:

ProSalutO® – ein Projekt des Volkshochschulverbandes Baden-Württemberg

Gesundheitsförderung im Betrieb

Der Volkshochschulverband Baden-Württemberg realisiert das verbandseigene Konzept **ProSalutO®** Betriebliche Gesundheitsförderung (**BGF**) durch Betriebliches Gesundheitsmanagement (**BGM**) im Rahmen des Gesamtprojektes „**Neuakzentuierung der Prävention im Rahmen der Nachhaltigkeitsstrategie Baden-Württemberg**“ (**NHS**) des Ministeriums für Arbeit und Sozialordnung, Familie, Frauen und Senioren Baden-Württemberg. **ProSalutO®** steht für **Prozessorientierung** und **Salutogenese** in der **Organisation**. Es geht um ein Betriebliches Gesundheitsmanagement, das danach fragt, was die Menschen gesund erhält. Die Mitarbeiter/innen als Expertinnen und Experten für Ihren Arbeitsplatz werden an der Entwicklung prozessorientiert beteiligt, um die von Mitarbeiter/innen mitgetragenen und für die Zielerreichung geeigneten Maßnahmen zu identifizieren.

Die Basis für das BGM-Verständnis von Gesundheit, für Prävention und Nachhaltigkeit, liegt in den Erkenntnissen der Stressforschung, wie sie der Medizinsoziologe Aaron Antonovsky als „Salutogenese“ herausgearbeitet hat: „Verstehbarkeit, Handlungsfähigkeit und die Erkenntnis von Sinn und Bedeutsamkeit sind unsere wesentlichen gesund erhaltenden Ressourcen.“ Übersetzt auf den betrieblichen Alltag heißt dies: Die Arbeitszusammenhänge sind transparent und verstehbar gestaltet; die Zuständigkeitsbereiche sind klar und die Handlungskompetenzen definiert. Das Engagement für die Arbeit ist eine positive Herausforderung und macht Sinn.

ProSalutO® wird unterstützt von

- der Barmer GEK Krankenkasse
- der Unfallkasse Baden-Württemberg

Ablauf des Projektes:

Laufzeit: Mitte 2009 bis Anfang 2012: Der Ergebnisbericht liegt Anfang April 2012 vor.

Schwerpunkte:

1. Fragebogen zur Situationsanalyse:
entwickelt in Kooperation mit dem Fraunhoferinstitut IAO.
2. Zwei Erprobungsprojekte:
 - a. Start Jahresbeginn 2010 in einer sozialen Einrichtung der **Jugendhilfe**
 - b. Seit Jahresbeginn 2011 in vier ausgewählten Abteilungen eines **Landratsamtes**Externe Evaluation beider Projekte Anfang 2012 u. a. zum Handling des ProSalutO®- Befragungsinstrumentes sowie zur Nachhaltigkeit der eingeführten Strategien.
3. Weiterbildung:
Qualifizierung von Prozessbegleiterinnen und Prozessbegleiter ProSalutO® BGM.
4. Vernetzung:
zur Unterstützung der Nachhaltigkeit über das Projektende hinaus.

Umsetzung des Projektes:

Die Jugendhilfeeinrichtung

Das Prinzip der Beteiligung aller Mitarbeiter/innen an den entscheidenden Prozessschritten wurde konsequent durchgehalten.

Beschlossen wurde, sich intensiv mit den Themen

Pausenkultur, Feedbackkultur und Umgang mit Stress auseinanderzusetzen.

Die Veränderung der Pausenregelung sowie Fortbildungen zur Feedbackkultur bei Führung und Mitarbeiter/innen sind bereits umgesetzt.

Die Arbeit im Jugendhilfebereich ist geprägt von prozessorientiertem Denken, so dass das ProSalutO® Konzept leicht in die Organisation integrierbar war. Der Prozess ist nachhaltig angelegt, da in der Organisationsstruktur bei zukünftigen Entwicklungen die Auswirkung von Entscheidungen auf die Gesundheit der Mitarbeiter/innen immer mit im Fokus stehen soll.

Das Landratsamt

Als erste konkrete Maßnahme wurde an der **Kommunikationskultur** im Landratsamt gearbeitet: Die Führungskräfte setzten sich in halbtägigen Workshops mit salutogenetisch fundiertem Führen auseinander und suchten nach Formen der Beteiligung in verlässlicher und wertschätzender Kommunikation – auch im Gespräch mit ihren Mitarbeiter/innen.

Weitere konkrete Maßnahmen die aufgrund der gemeinsamen Diagnose angegangen werden, sind: Deeskalationstrainings, Fortbildung für Führungskräfte „Austauschgespräche mit Mitarbeiter/innen führen“, Empfehlungen zur Durchführung von Gesprächen mit Mitarbeiter/innen, Herausgabe einer Information für Mitarbeiter/innen, Durchführung von Gefährdungsbeurteilungen und Erarbeitung eines Organigramms für den Arbeits- und Gesundheitsschutz. Die Volkshochschule vor Ort begleitet das Projekt durch eine externe professionelle Prozessbegleitung ProSalutO®.

Der Projektstart gelang der Steuergruppe sehr gut: Die Befragung von ca. 300 Mitarbeiter/innen aus vier sehr unterschiedlichen Geschäftsbereichen wurde mit einem respektablen Rücklauf durchgeführt.

Fazit

In beiden Organisationen sind die Entscheidungen für ProSalutO® gefallen, weil die Auftraggeber sich ein ganzheitliches Betriebliches Gesundheitsmanagement wünschen. In ihrem Betrieb soll sich ein gemeinsames Verständnis von individueller und institutioneller Gesundheit entwickeln. Beides, individuelle Gesundheit und die Gesundheit des Betriebes, sind für sie wichtig.

Aufwand und Kosten

für beide Projekte:

- zehn Steuergruppensitzungen
- eine Großgruppenveranstaltung
- je ein bis zwei Sitzungen mit den Geschäftsbereichen
- zwei Workshops für Führungskräfte und weitere Fortbildungen zum Thema
- Gespräche mit Mitarbeiter/innen

- ca. 15.000 Euro:
50 Prozent der Kosten wurden finanziert über die Nachhaltigkeitsstrategie des Ministeriums für Arbeit und Sozialordnung, Familie, Frauen und Senioren Baden-Württemberg.

Ausblick

Zukünftige Projekte zur Etablierung von Betrieblichem Gesundheitsmanagement können über den **Volkshochschulverband Baden-Württemberg** realisiert werden.

Ansprechpartnerin: Brigitte von Dungen, Fachreferentin Gesundheitsbildung, vhs-Verband Baden-Württemberg, Tel: 0711 7590030, E-Mail: vondungen@vhs-bw.de